©Mauritianum, Naturkundliches Museum Altenburg

Winter, über dessen Auswirkungen auf die Vogelwelt er in den Orn. Mitteilungen, Bd. 35, berichtet.

Durch den unseligen Krieg wurden wir lange getrennt. Erst gelegentlich der Ornithologentagung 30. 7.—4. 8. 1955 in Frankfurt/M. sahen wir uns wieder im Senckenberg-Museum. Er verhalf mir zur Teilnahme an einer Exkursion von Dr. SUNKEL in die Rhön. Der Verstorbene bleibt mir unvergessen, verdanke ich ihm doch viele Anregungen und Hilfen, mit denen er mir stets bereitwillig zur Seite stand.

Foto: Christa Kreuter

Eingegangen am 16. 9. 1987

FRITZ FRIELING, Nr. 29, Rüdigsdorf, DDR-7231

Kurze Mitteilung

Durchzug des Schilfrohrsängers, *Acrocephalus schoenobaenus*, nach Fangergebnissen und Flügelmaßen bei Altenburg. — In den Jahren 1952—1976 wurden von den Beringergruppen um W. KIRCHHOF und D. TRENKMANN 959 Schilfrohrsänger gefangen und beringt. Fangorte waren im wesentlichen der Stausee Windischleuba (51.02 N, 12.29 E) und die jeweils ca. 5 km davon entfernt liegenden Eschefelder und Haselbacher Teiche. Aus der Fangquote (mittlere Tagessumme gefangener Rohrsänger) und dem arithmetischen Mittel ($\bar{x}$) der Flügellänge kann ein Bild vom Durchzug dieser Vogelart entworfen werden, wenngleich die geographische Variation der Maße nur gering ist [2]. Grundlage der jahreszeitlichen Häufigkeitsverteilung dieser Meßwerte sind die standardisierten 5-Tage-Perioden des Jahres [1]. Angaben zu Alter und Geschlecht der Fänglinge liegen in nur wenigen Fällen vor. Folgende Flügellängen (in mm) wurden ermittelt:

	Gesamtmaterial				Ergebnisse von D. TRENKMANN			
Fangzeit	Variation	$\bar{x}$	s	n	Variation	$\bar{x}$	s	n
10.—24. 7.	62—70	65,7	1,94	46	62—70	66,3	1,81	32
25. 7.—8. 8.	61—71	65,3	2,19	122	61—71	65,4	2,17	88
9.—23. 8.	59—70	65,6	2,26	113	61—70	66,5	2,19	64
24. 8.—2. 9.	60—70	65,2	1,79	163	62—70	65,7	1,78	47
3.—22. 9.	62—69	65,0	1,97	46	62—69	65,4	1,89	36
ab 23. 9.	62—71	65,5	2,48	17	62—71	65,8	2,87	12

Das Gesamtmaterial haben drei Personen gewonnen, von denen eine anscheinend (um ca. 1 mm) geringere Werte als die beiden anderen erreichte. D. TRENKMANN wandte eine schonende Art der KLEINSCHMIDT-Methode der Messung an [3]: nahezu völlige Streckung des Flügels.

Der erste Heimzügler, ein ♂, wurde am 14. 4. 68 am Großteich Eschefeld gefangen (W. KIRCHHOF), das erste ♀ beim Heimzug am 27. 4. 68 am Schafteich Windischleuba (D. TRENKMANN). Der Fangquote zufolge (max. 4 Vögel/Fangtag) hat der Heimzug im ganzen am 6. Mai seinen Gipfel (Dichtemittel), für ♂♂ am 29. April, für ♀♀ am 9. Mai. Am 28. Mai ist er im wesentlichen beendet. Es schließt sich ein kleiner Gipfel der Fangquote um den 6. Juni an. Die bis 5. Mai gefangenen Durchzügler sind deutlich langflügeliger (64—69 mm, $\bar{x}$ = 66,5 mm, s = 1,44; n = 23) als die anschließend bis 30. Mai festgestellten (62—69 mm, $\bar{x}$ = 65,3 mm, s = 2,13; n = 20). Dieselbe Tendenz läßt sich bei ♀♀ nachweisen (bis 5. Mai 65—69 mm, $\bar{x}$ = 66,7 mm, s = 1,19; n = 13; 6.—30. Mai 62—68 mm, x = 64,7 mm, s = 1,91; n = 15). Das spricht dafür, daß bei uns nordische (nordöstliche) Brutvögel zuerst durchziehen, vermutlich also schneller ziehen als die möglichenfalls zur selben Zeit oder später im Winterquartier aufbrechenden mitteleuropäischen Brutvögel. Somit ergibt sich die (auch bei ad. Vögeln — vgl. oben) nachgewiesene Abnahme der mittleren Flügellänge nicht allein aus der Sexualdifferenz, die bei Heimzüglern erheblich ist: ♂♂ 64—69 mm, $\bar{x}$ = 66,4 mm, s = 1,73 (n = 12); ♀♀ 62—69 mm, $\bar{x}$ = 65,6 mm, s = 1,89 (n = 28).

Der Wegzug beginnt um den 10. Juli. Die Fangquote zeigt, daß er aus drei gut unterscheidbaren Abschnitten besteht, deren Gipfel (Dichtemittel) am 24. Juli, 22. August u. 18. September erreicht werden. Im Juli (max. 3,3 Vögel/Fangtag) handelt es sich wohl meist um mitteleuro-

©Mauritianum, Naturkundliches Museum Altenburg

päische Jungvögel der ersten Brut, die im Juni flügge und nach Mitte Juli zahlreicher gefangen werden, was dem Rückgang des mittleren Flügelmaßes entspricht. Am Gipfel im August (max. 3,8 Vögel/Fangtag) sind vermutlich in stärkstem Maße Durchzügler aus nordöstlicheren Gebieten Europas beteiligt, da ab Anfang August die mittlere Flügellänge der gefangenen Wegzügler stark zunimmt. Das trifft auch auf Altvögel zu (10. 7.—8. 8.: 61—69 mm, $\bar{x}$ = 64,8 mm, s = 1,99; n = 17; übriger August: 63—68 mm, $\bar{x}$ = 65,3 mm, s = 1,38; n = 14), so daß eine Umschichtung der Altersgruppen nicht von Belang zu sein scheint. Die Überlappung im Auftreten kurzflügeliger (Jung)vögel und nordischer Zuzügler in der Zei 25. 7.—23. 8. widerspiegelt sich in stärkerer Streuung (s) der Meßwerte. Das Minimum der mittleren Flügellänge in der ersten Septemberhälfte spricht für ein Abebben des Zuzugs und deutet auf die Anwesenheit von Jungvögeln aus Spät- und Zweitbruten. An den Fangplätzen sind wahrscheinlich Nachbruten und Zweitbruten bis Mitte August möglich (z. B.: 5 nestjunge am 24. 7. 63 und ein bebrütetes Vollgelege mit 4 Eeiern am 11. 8. 63, Stausee Windischleuba, N. Höser; 2 nestjunge u. 2 Eier am 3. 8. 57, Eschefelder Teiche, S. Wagner [4]). Die max. Fangquote im September beträgt 2,4 Vögel/Fangtag. Nach Fangergebnissen endet der Wegzug um den 2. Oktober. Die beiden letzten Wegzügler wurden am 15. 10. 66 und 30. 10. 66 am Stausee Windischleuba gefangen (D. Trenkmann, N. Höser).

Literatur

[1] Berthold, P. (1973): Proposals for the Standardization of the Presentation of Data of Annual Event, especially of Migration Data. Auspicium, 5 (Suppl.), 49—59

[2] Johansen, H. (1954): Die Vogelfauna Westsibiriens. II. Teil. 2. Fortsetzung. J. Orn., **95**, 64—110 (98—99)

[3] Kelm, H. (1970): Beitrag zur Methodik des Flügelmessens. J. Orn., **111**, 482—494

[4] Wagner, S. (1961): Ornithologische Beobachtungen im Teichgebiet Frohburg-Eschefeld 1957 und 1958. Falke, 8, 350—353

Dipl.-Biol. Norbert Höser, Mauritianum, Postfach 216, Altenburg, DDR-7400

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mauritiana

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 12_1987_1

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Kurze Mitteilung Durchzug des Schilfrohrsängers, Acrocephalus schoenobaenus, nach Fangergebnissen und Flügelmaßen bei Altenburg 405-406